

Wir geben der Pflege eine Stimme!

Februar 2016

Vom Bündnis zur „Interessenvertretung“ – ein Weg gebrochener Zusagen, Täuschung, Lügen und Missachtung



Es mag ja Kollegen gegeben haben, die sich Hoffnungen auf eine der Pflege zugewandte Gesundheitspolitik in Bayern machten, manche hatten sich sogar Anerkennung, Respekt oder wenigstens Verlässlichkeit unter dem neuen Ministerium erträumt. Doch die Realität gab den Zweiflern Recht. Bayerns Gesundheitsministerin berief für das Konstrukt, mit dem Bayerns Pflegenden an Stelle einer Kammer abgespeist werden sollen, Ende Januar die Gründungskonferenz ein. Dass es tatsächlich immer darum ging, die Pflegenden von echter Selbstverwaltung fern zu halten und sie weiterhin unter Kuratel ihrer Arbeitgeberverbände zu stellen, war allen Realisten klar. Zu welchen Höhenflügen der Unzuverlässigkeit die Ministerin aber dann letztlich fähig war, überraschte sogar hartnäckige Pessimisten.

Nach Vorankündigung der Ministerin sollte die Gründungskonferenz ausgesprochen pflegeorientiert besetzt sein, die Pflege sollte „den Hut aufhaben“. Aber offensichtlich dachte sie bei dieser Aussage eher an eine Narrenkappe. Denn in Gesprächen mit Vertretern des Bayerischen Pflegerates (BayArGe) versprach sie diesen vier von 16 Sitzen für die Pflegeverbände. Gegenüber dem Plenum des Pflegerates sprach sie später von zwei bis vier, im Bayerischen Landtag dann von zwei Sitzen. Angeboten wurde den Pflegeverbänden nun ein Sitz.

Für dieses deutliche Signal kann man der Ministerin dankbar sein. Denn eines ist jetzt klar: Niemand, der auch nur einem Schatten von Selbstachtung aufweist, wird sich nach einer solchen Brückierung jemals wieder von ihr täuschen lassen. Die im bayerischen Landespflegerat organisierten Berufsverbände der Pflege lehnen daher auch die Mitwirkung in diesem Konstrukt ab. Es bleibt der Ministerin überlassen zu erklären, wie Sie sich eine Pflegevertretung ohne die Verbände der Pflege vorstellt. Es liegt nahe zu vermuten, dass sie nie ernsthaft daran dachte, den Pflegeverbänden faire Mitwirkungsmöglichkeiten einzuräumen. Aber wie wir wissen ist die Ministerin Pflegepolitik ohne Pflege ja gewöhnt, seit sie die Bayerische Gesundheits- und Pflegemedaille zwar an Hausfrauen, Schauspielerinnen und Sozialpädagogen verlieh, die Pflege dabei allerdings vergaß.

Für künftige Fehlentwicklungen in der bayerischen Pflege, die kaum lange auf sich warten lassen werden, darf der bayerischen Gesundheitsministerin die volle Verantwortung zugewiesen werden können.

<https://www.dbfk.de/de/presse/meldungen/2015/665363964.php>

<http://www.ulli-leiner.de/suche/?q=Pflegekammer>

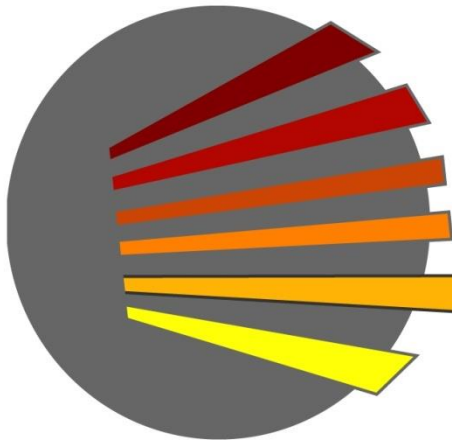
<http://www.bundespresseportal.de/bayern/4-bayern/freie-waehler-kritisieren-gruendungskonferenz-fuer-eine-pflegeinteressenvertretung-fand-ohne-bayerischen-landespflegerat-statt-bauer-wir-brauchen-eine-echte-pflegekammer.html>



Huml- Absage
Gründungskonferenz.



Ihr Jürgen Hollick
Vorsitzender



Wir geben der Pflege eine Stimme!

Rabulistik der Ministerin – Demagogie von Verdi

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung bot am 3. Februar 2016 mit einer Veranstaltung zum Thema Pflegekammer vs. Pflegering den Pflegenden einen eindrucksvollen Einblick in die unterschiedlichen Formen der Argumentation von Kammerbefürwortern und Kammergegnern.

Erneut mussten sich die Pflegenden anhören, wie die Ministerin spitzfindig die Ergebnisse der Befragung zu einem Votum gegen die Pflegekammer umfabulierte, was wenig über die Meinung der Pflegenden, viel aber über den Umgang der Ministerin mit deren Willen und demokratischen Entscheidungen aussagt.

Blanke Demagogie präsentierte dabei der Vertreter von Verdi. Offensichtlich war ihm der Unterschied zwischen Stichprobe und Gesamtpopulation bei einer Befragung unbekannt. In einer regelrechten Grotteske rechnete er die 50%-Zustimmung der Pflegenden bei der ministeriellen Befragung zu 0,44% Zustimmung um. Ebenso unwissend war er beim Unterschied im Aufgabenprofil der Ärztekammer zu Pflegekammer, er bot dabei perfekten Anlass zum Fremdschämen. Selbst unter den eingefleischten Verdi-Kollegen war zeitweilig ob dieser Peinlichkeit nur noch ein einziger bereit, Zustimmung durch Applaus kund zu tun. Wir hoffen nach diesem Auftritt auf mehr Zustimmung unter den aufrechten Gewerkschaftern, die Solches miterleben mussten.

Ein Lichtblick waren hingegen die beiden Vertreter der Kammerbefürworter. Neben einer brillanten Analyse der Diskussion um die Pflegekammer durch Prof. Michael Bossle glänzte die Vertreterin des DBfK, Alexandra Kurka-Wöbking mit ihrer ruhigen und faktengestützten Argumentation, mit der sie ministerielle Inkompetenz entlarvte. Den Plan der Ministerin auch Pflegehelfer in ihr Konstrukt aufzunehmen, konterte Frau Kurka-Wöbking mit dem Vergleich, dass dann auch MTA in die Ärztekammer aufzunehmen wären.

Erneut belegt die Ministerin, dass allen Beteuerungen zum Trotz die behauptete Ähnlichkeit ihres Konstruktes mit einer Kammer lediglich in ihrer Propaganda existiert.

Aus dem Landtag

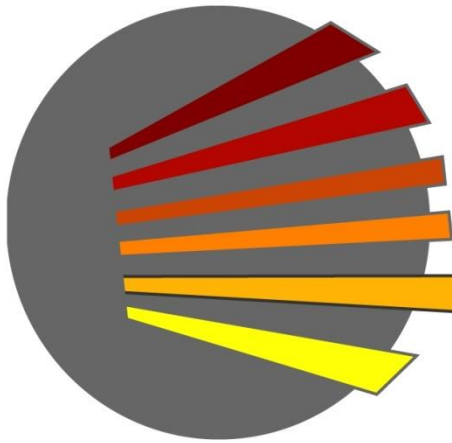
Bayerischer Landtag, 17. Wahlperiode, Drucksache 17/9318 am 30.11.2015

40. Auf Anfrage der Abgeordneten Kerstin Celina behauptet das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege noch, dass für die Pflegeverbände zwei Sitze in der Gründungskonferenz vorgesehen wären.

Im Schreiben an den Bayerischen Landespflegerat vom 22.12.2015, also keinen Monat später, wird die Anmeldung eines Verbandsvertreters angefordert.

In derselben Sitzung des Landtags gab die Ministerin an, dass die vom Ministerium versandten Werbekarten eine Rückantwort von nur 1527 Personen erhielten. Als Ergebnis einer 85 000 € teuren Kampagne ist dies wohl ein Fall für den Bayerischen Rechnungshof. Zu rechtfertigen ist solche Verschwendung niemals.

Zum Vergleich: Ohne den Steuerzahler mit Kosten zu belasten, wurden dem Ministerium tausende von Postkarten mit der Forderung nach einer Pflegekammer zugesandt, ebenso konnten wir zweimal bereits über 20000 Unterschriften präsentieren. So arbeitet pflegerische Selbstverwaltung, Frau Ministerin.



Wir geben der Pflege eine Stimme!

Weitere Neuigkeiten

Die Entwicklung der Generalistischen Ausbildung nimmt Fahrt auf:

<http://www.deutscher-pflegerat.de/pflegeberuf/Generalistik.php>

<http://www.altenpflege-online.net/Infopool/Nachrichten/Ab-2016-soll-die-generalistische-Pflegeausbildung-kommen>

[http://www.blgs-](http://www.blgs-ev.de/images/Aktuell/Verbandspolitik/20160113_blgs_pressemitteilung_kabinettsentwurf_pflbg.pdf)

[ev.de/images/Aktuell/Verbandspolitik/20160113_blgs_pressemitteilung_kabinettsentwurf_pflbg.pdf](http://www.blgs-ev.de/images/Aktuell/Verbandspolitik/20160113_blgs_pressemitteilung_kabinettsentwurf_pflbg.pdf)

Manchmal wird über ein Moratorium schwadroniert, das die Einführung der generalistischen Ausbildung verschieben sollte, um nichts zu überstürzen. Könnte es sein, dass nach zehn Jahren Beratung von Überstürzt kaum noch die Rede sein kann?

Die Pflegekammer in anderen Bundesländern:

Es war für Michaela Heyne und Hans Hofer aus dem Vorstand unseres Fördervereins ein echtes Highlight und Ansporn, beim Festakt zur Gründung der Pflegekammer Rheinland-Pfalz als Gäste dabei zu sein. Sehr gerne überbrachten sie unsere Glückwünsche aus Bayern und sich davon überzeugen, dass Gesundheitspolitik ohne Pflege alles, nur nicht mehr zeitgemäß ist. Es gibt Landesregierungen, die das ebenfalls erkannt haben.

[https://www.schleswig-](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/2015/150715_msgwg_Pflegekammer.html)

[holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/2015/150715_msgwg_Pflegekammer.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/2015/150715_msgwg_Pflegekammer.html)

<https://www.dbfk.de/de/presse/meldungen/2015/880281450.php>

[http://www.altenpflege-online.net/Infopool/Nachrichten/Niedersachsen-bringt-Pflegekammer-auf-den-](http://www.altenpflege-online.net/Infopool/Nachrichten/Niedersachsen-bringt-Pflegekammer-auf-den-Weg?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=/NL_2016_02_11_thema_der_woche:_pfl)

[Weg?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=/NL_2016_02_11_thema_der_woche:_pfl](http://www.altenpflege-online.net/Infopool/Nachrichten/Niedersachsen-bringt-Pflegekammer-auf-den-Weg?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=/NL_2016_02_11_thema_der_woche:_pfl)

[egeberufsgesetz &€“...&utm_content=NL http://www.altenpflege-online.net/Infopool/Nachrichten/Niedersachsen-bringt-Pflegekammer-auf-den-Weg](http://www.altenpflege-online.net/Infopool/Nachrichten/Niedersachsen-bringt-Pflegekammer-auf-den-Weg)

Termine

Frühjahrsakademie des Bayerischen Landespflegerates

Zukunft der Pflege – eine Profession im Wandel

am 5.04.2016 im Bayerischen Landtag, Senatssaal des Maximilianeums



Flyer-Frühjahrsakademie2016_final.pdf

Forum Pflegewissenschaft in der Psychiatrie vom 04.04. – 05.04.2016 in Kloster Irsee

http://www.bildungswerk-irsee.de/prog_content.epl?-semid=5938&planung=&next=

Equal-Pay-Day - Lohngerechtigkeit für Frauen

Aktionstag 19.März 2016



EPD-Flyer-2016-Mail version v2.pdf